

Veröffentlichungen des Walther-Schücking-Instituts  
für internationales Recht an der Universität Kiel

---

Band 122

# Der offene Verfassungsstaat zwischen Souveränität und Interdependenz

Eine Studie zur Wandlung des Staatsbegriffs  
der deutschsprachigen Staatslehre im Kontext  
internationaler institutionalisierter Kooperation

Von

Stephan Hobe



Duncker & Humblot · Berlin

**STEPHAN HOBE**

**Der offene Verfassungsstaat  
zwischen Souveränität und Interdependenz**

**Veröffentlichungen des Walther-Schücking-Instituts  
für Internationales Recht an der Universität Kiel**

Herausgegeben von

J o s t D e l b r ü c k

Walther-Schücking-Institut für Internationales Recht

122

Völkerrechtlicher Beirat des Instituts:

**Daniel Bardonnet**

l'Université de Paris II

**Rudolf Bernhardt**

Heidelberg

**Lucius Cafilich**

Institut Universitaire de Hautes  
Études Internationales, Genève

**Antonius Eitel**

New York; Bonn

**Luigi Ferrari Bravo**

Università di Roma

**Louis Henkin**

Columbia University,  
New York

**Tommy T. B. Koh**

Singapore

**John Norton Moore**

University of Virginia,  
Charlottesville

**Fred L. Morrison**

University of Minnesota,  
Minneapolis

**Albrecht Randelzhofer**

Freie Universität Berlin

**Krzysztof Skubiszewski**

Polish Academy of Sciences,  
Warsaw; The Hague

**Christian Tomuschat**

Humboldt-Universität zu Berlin

**Sir Arthur Watts**

London

**Rüdiger Wolfrum**

Max-Planck-Institut für  
ausländisches öffentliches  
Recht und Völkerrecht,  
Heidelberg

# **Der offene Verfassungsstaat zwischen Souveränität und Interdependenz**

**Eine Studie zur Wandlung des Staatsbegriffs  
der deutschsprachigen Staatslehre im Kontext  
internationaler institutionalisierter Kooperation**

**Von**

**Stephan Hobe**



**Duncker & Humblot · Berlin**

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Hobe, Stephan:**

Der offene Verfassungsstaat zwischen Souveränität und Interdependenz : eine Studie zur Wandlung des Staatsbegriffs der deutschsprachigen Staatslehre im Kontext internationaler institutionalisierter Kooperation / von Stephan Hobe. – Berlin : Duncker und Humblot, 1998

(Veröffentlichungen des Walther-Schücking-Instituts für Internationales Recht an der Universität Kiel ; Bd. 122)

Zugl.: Kiel, Univ., Habil.-Schr., 1996

ISBN 3-428-09375-5

Alle Rechte vorbehalten

© 1998 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 1435-0491

ISBN 3-428-09375-5

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

## Vorwort

Im Zeichen wachsender Internationalisierung und Globalisierung der Welt ist der Staat derzeit, wiewohl nach wie vor Grundkonstante des internationalen Systems, in einem gravierenden Anpassungs- und Änderungsprozeß begriffen. Dieser Anpassungs- und Änderungsprozeß ist der wahrscheinlich größte seit der Entstehung des modernen souveränen Staates.

Vorliegende Studie hat sich zum Ziel gesetzt, die rechtliche Dimension dieser Änderungsprozesse des Staatlichen zu erfassen. Ihr Anliegen als Beitrag zur Allgemeinen Staatslehre ist es, eine möglichst wirklichkeitsgetreue Momentaufnahme der rechtlichen Grundkonstanten des modernen souveränen Staates insbesondere unter den Bedingungen internationaler Interdependenz innerhalb der Staatenwelt abzugeben. In diesem Sinne ist sie als Beitrag zur Phänomenologie des offenen Verfassungsstaates am Ende des 20. Jahrhunderts zu verstehen.

Die nachfolgende Abhandlung wurde im Wintersemester 1996/97 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität Kiel als Habilitationsschrift angenommen. Sie dokumentiert Entwicklungen bis zum 30. Juni 1996; spätere Ereignisse und später erschienenenes Schrifttum wurden indes, soweit dies möglich war, noch bis Ende März 1997 eingearbeitet.

Dank gebührt in allererster Linie meinem akademischen Lehrer Prof. Dr. Jost Delbrück nicht nur für die hervorragende Betreuung der Arbeit, sondern auch für seine fürsorgliche Begleitung meines wissenschaftlichen Werdeganges. Ich verdanke ihm sehr viel mehr, als dies in einem Vorwort ausgedrückt werden kann.

Sodann ist Prof. Dr. Albert von Mutius sehr für die Mühe der Erstattung des Zweitgutachtens zu danken.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat die Erstellung der Arbeit nachhaltig durch die Gewährung eines Habilitanden-Stipendiums, das Bundesministerium des Innern durch die Gewährung eines großzügigen Druckkostenzuschusses gefördert. Auch hierfür sei Dank gesagt.

Schließlich ist den Kolleginnen und Kollegen des Walther-Schücking-Instituts für Internationales Recht an der Universität Kiel für die Atmosphäre zu danken, in der diese Arbeit gedeihen konnte. Stellvertretend für viele sei Prof. Dr. Klaus Dicke, Dr. Christian Tietje und Dr. Ursula Heinz für ihre jederzeitige Diskussionsbereitschaft gedankt. Herr cand. iur. Christian Tams hat sich in dankenswerter

Weise Verdienste bei der redaktionellen Bearbeitung des Typoskripts vor dessen Drucklegung erworben. Frau Rotraut Wolf schließlich habe ich sehr für die bekannt zuverlässige Erstellung dieses Typoskripts zu danken.

Kiel, im März 1997

Stephan Hobe